

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

### **des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft**

**zu der Mitteilung der Landesregierung vom 14. September 2015  
– Drucksache 15/7392**

### **Bericht der Landesregierung zu einem Beschluss des Landtags; hier: Denkschrift 2010 des Rechnungshofs zur Haushalts- und Wirtschaftsführung des Landes Baden-Württemberg – Beitrag Nr. 12: Landesbetrieb Vermögen und Bau**

#### Beschlussempfehlung

Der Landtag wolle beschließen:

- I. Von der Mitteilung der Landesregierung vom 14. September 2015 – Drucksache 15/7392 – Kenntnis zu nehmen.
- II. Die Landesregierung zu ersuchen,
  1. dass der Landesbetrieb seinen anerkannten Stellenmehrbedarf bei den Fachaufgaben zunächst über das Optimierungspotenzial von bis zu 65 Vollzeit-äquivalenten bei den verwaltungsinternen Dienstleistungen abdeckt;
  2. dem Landtag über das Veranlasste bis zum 31. Dezember 2017 zu berichten.

08. 10. 2015

Der Berichterstatter:	Der Vorsitzende:
Joachim Kößler	Karl Klein

#### Bericht

Der Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft beriet die Mitteilung Drucksache 15/7392 in seiner 64. Sitzung am 8. Oktober 2015. Als *Anlage* ist diesem Bericht eine Anregung des Rechnungshofs für eine Beschlussempfehlung des Ausschusses an das Plenum beigelegt.

Der Berichterstatter dankte für die umfassende Arbeit des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft und bat den Rechnungshof um Erläuterung, ob er seinen Beschlussvorschlag, dass der Landesbetrieb seinen anerkannten Stellenmehrbedarf

Ausgegeben: 08. 12. 2015

**1**

darf bei den Fachaufgaben zunächst über das Optimierungspotenzial von bis 65 Vollzeitäquivalenten bei den verwaltungsinternen Dienstleistungen abdecke, für möglich halte.

Eine Vertreterin des Rechnungshofs legte dar, der Denkschriftbeitrag sei damals auf einer anderen Grundlage und aufgrund eines anderen Aufgabenzuschnitts erstellt worden. Der Rechnungshof habe sich mit einem Querschnitt im Wege eines Benchmarkings sowie mit Fachaufgaben beschäftigt. Zwischenzeitlich habe eine Neuorganisation des Landesbetriebs mit neuen Aufgaben stattgefunden. Dabei habe man u. a. eine Erhöhung der eigenen Erledigungsquote in manchen Bereichen beschlossen, was zu Personalmehrbedarf und zu einem Wegfall der Grundlage der alten Untersuchung führe.

Im Querschnittsbereich könne indes Optimierungsbedarf festgestellt werden. Einen Querschnittsanteil von 15 % halte sie für in Ordnung. Der Rechnungshof sei zu einem geringeren Anteil gekommen, weil er nur die Ämter einbezogen habe, während die Arbeitsgruppen auch die Betriebsleitungen berücksichtigt hätten. Ihre Einbeziehung führe fast zu einer Deckungsgleichheit, weshalb der Rechnungshof im Querschnittsbereich zu einem ähnlichen Querschnittspotenzial wie das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft komme. Der Rechnungshof spreche sich dafür aus, das unstreitige Einsparpotenzial aus dem Querschnittsbereich zu realisieren, bevor eine Etatisierung des Stellenmehrbedarfs geplant und durchgeführt werde.

Sodann stimmte der Ausschuss dem Beschlussvorschlag des Rechnungshofs (*Anlage*), wie vom Vorsitzenden ohne Widerspruch festgestellt, einstimmig zu.

03. 12. 2015

Joachim Kößler

## **Anlage**

**Rechnungshof  
Baden-Württemberg**

**Anregung**

**für eine Beschlussempfehlung  
des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft**

**zu der Mitteilung der Landesregierung vom 14. September 2015  
– Drucksache 15/7392**

**Bericht der Landesregierung zu einem Beschluss des Landtags;  
hier: Denkschrift 2010 zur Haushalts- und Wirtschaftsführung des Landes  
Baden-Württemberg  
– Beitrag Nr. 12: Landesbetrieb Vermögen und Bau**

Der Landtag wolle beschließen:

- I. Von der Mitteilung der Landesregierung vom 14. September 2015 – Drucksache 15/7392 – Kenntnis zu nehmen.
- II. Die Landesregierung zu ersuchen,
  1. dass der Landesbetrieb seinen anerkannten Stellenmehrbedarf bei den Fachaufgaben zunächst über das Optimierungspotenzial von bis zu 65 Vollzeit-äquivalenten bei den verwaltungsinternen Dienstleistungen abdeckt;
  2. dem Landtag über das Veranlasste bis zum 31. Dezember 2017 zu berichten.

Karlsruhe, 5. Oktober 2015

gez. Andreas Knapp

gez. Ria Taxis